

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 1.

Mittwoch, den 2. Jänner 1884.

(66—1) Concursauschreibung. Nr. 11 050.

Bei der von der Frau Eleonore Schweiger von Verchenfeld errichteten Stiftung zum f. f. adeligen Fräuleinstift in Krain, auf welche Stiftung die Bestimmungen der mit Allerhöchstem Diplom vom Kaiser Franz II. ddo. 16. Juli 1792 erlassenen Statuten dieses Fräuleinstiftes hinsichtlich der allgemeinen Erfordernisse, dann hinsichtlich der Rechte und Pflichten der Stiftsdamen Anwendung finden, wobei jedoch die der Familie Schweiger von Verchenfeld angehörigen, im Besitze der Erfordernisse des Art. V der Statuten befindlichen Bewerberinnen das Vorzugsrecht genießen, gelangt der zweite Platz zur Befetzung.

Die Aufnahme ist an das Alter von mindestens 15 Jahren gebunden.

Die Aufzunehmende muß stets eines guten Rufes und unbescholtenen Lebenswandels gewesen sein; sie muß arm sein, darf neben dieser keine andere Stiftung genießen und muß daher bei der Aufnahme in das Stift dem Genusse einer früheren Stiftung entsagen; sie kann jedoch das, was sie nach der Aufnahme erbt oder was ihr sonst rechtmäßig zufällt, als ihr Eigenthum behalten.

Zur Ueberkommung der Stiftung sind nur jene fähig, welche elternlos oder deren Eltern die dürftigsten und mit mehreren Kindern beladen sind, deren Väter speciell entweder krainisch-landständische Mitglieder, oder aber (jedoch ohne das Abnehmen geordnet wurden) wenigstens vom Ritterstande sind, wie auch jene, deren Eltern um das Land oder durch eine zehnjährige Dienstleistung im Lande, z. B. als f. f. Räte oder als Stabsofficiere sich Verdienste erworben haben.

Dieserjenigen, welche sich um diesen Stiftpfah bewerben wollen, haben ihre mit den Beweisen über die erforderlichen Eigenschaften, mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Sittenzeugnisse, eventuell mit dem die Angehörigkeit zur Familie Schweiger-Verchenfeld nachweisenden Documente versehenen Gesuche längstens

bis 31. Jänner 1884

bei dieser f. f. Landesregierung zu überreichen.

Laibach am 29. Dezember 1883.

f. f. Landesregierung für Krain.

Der f. f. Landespräsident:

Freiherr von Winkler m. p.

(5611—2) Concursauschreibung. Nr. 2924.

Bei der f. f. Landesregierung für Krain ist die Stelle eines f. f. Landesthierarztes in der VIII. Rangklasse mit den ständigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten, mit dem Nachweise der Kenntnis beider Landessprachen versehenen Gesuche bis längstens 25. Jänner 1884 im vorgezeichneten Wege bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Laibach am 28. Dezember 1883.

f. f. Landespräsidium für Krain.

(5569—3) Gerichtsadjunctenstelle. Nr. 4556.

Bei dem f. f. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder eventuell bei einem Bezirksgerichte frei werdende Gerichtsadjunctenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis beider Landessprachen nachzuweisen ist, bis zum 12. Jänner 1884

hieramt einzubringen.

Laibach am 23. Dezember 1883.

f. f. Landesgerichts-Präsidium.

(5602—2) Kundmachung. Nr. 6301.

Vom f. f. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Oberfeld (Berch-polje)

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung an, zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei auflegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Bornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

15. Jänner 1884

in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum anjucht.

f. f. Bezirksgericht Landstraß, am 24ten Dezember 1883.

Anzeigebblatt.

Allen meinen hochgeehrten Kunden ein recht

glückliches neues Jahr

mit der Bitte, mich auch in diesem Jahre mit den geschätzten Aufträgen zu beehren, welche ich bemüht sein werde, stets zur vollsten Zufriedenheit auszuführen.

(67)

Mit aller Achtung

Carl Tauzher.

5. Verzeichnis

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme von Erbschaften zu Gunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfesten losgekauft.

(Die mit einem Stern bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtsfestgratulationen sich losgekauft.)

- * Familie Dr. Mosché.
- * Frau Marie Grummg.
- * Herr Franz Rabnhart, Landesbuchhalter, f. Gemahlin.
- * " Regierungsrath Dr. Alois Valenta f. Familie.
- * " Alois Bayr, f. f. Rechnungsrath, sammt Familie.
- * " Roman Gramposch, Landesgendarmarie-Commandant für Krain in Laibach.
- * Peter Emich, Hausbesitzer u. Ingenieur.
- * Familie Hanß.
- * Frä. Irma Guth.
- * Frau Marie Wallner f. Familie in Belbes.
- * Familie Wulley.
- * Herr Carl Ludmann, Director der krainischen Industrie-Gesellschaft, f. Frau.
- * " Josef Prosen, Repräsentant der gegenseitigen Lebensversicherungsbank „Patria“ für Krain, Kärnten, Südböhmern und Küstenland, f. Frau.
- * Herr Michael Boppitsch f. Frau.
- * Frau Toni Peische.
- * Jeannette Marquise de Gozani.
- * Frä. Marianna Ghioffino.
- * Frä. Lucia Bidiß, Schwester der verstorbenen Agnes Bidiß.
- * Herr Anton Ritter von Gariboldi.
- * Frau Pauline Eble von Gariboldi.
- * Herr Josef Schaffer, f. f. Hauptmann.
- * Dr. Adolf Schaffer.
- * Frau Marie Obreja, Witwe.
- * Herr Josef Vincenz Krissper sammt Frau.
- * " Franz Krissper sammt Frau.
- * " Felix Urbanc sammt Frau.
- * Dr. Friedrich Reesbacher sammt Familie.
- * Matthäus Treun.
- * Frau Josefina Terping.
- * Herr Johann Baumgartner sammt Familie.

Speisen- und Getränke-Tarife

für Gastwirte,

elegant ausgestattet, stets vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Zahnarzt

Dr. Hirschfeld

aus Wien

erlaubt sich hiemit seinen p. t. Klienten zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass er sich nur kurze Zeit hier aufhalten wird.

Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr im **Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 46/47.** (5273) 19

Marsala,

bester Sicilianer Dessertwein,

für Kranke, Reconvalescenten und Magenleidende vorzüglich wirksames und stärkendes Mittel, für Gesunde jedem andern Dessertweine vorzuziehen. — 1 Flasche 1 fl. (4502) 24-11

Apotheke Piccoli,

Laibach, Wienerstrasse.

Aufträge werden umgehend per Post gegen Nachnahme effectuirt.

(5572—2) Nr. 10 420.

Erinnerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit dem unbekannten Aufenthalt abwesenden Lorenz Glas von Wittergras Nr. 8 sowie den Rechtsnachfolgern des mit dem Tode abgegangenen Josef Glas von Wittergras erinnert:

Es seien die an dieselben lautenden Meistbetsvertheilungsscheide ddo. 11ten Oktober 1883, Z. 8535, dem denselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Johann Erler zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

f. f. Bezirksgericht Gottschee, am 18. Dezember 1883.

(5327—3) Nr. 9199.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Georg Petrovici von Brod wird die mit Bescheid vom 26. April 1883, Z. 3668, auf den 28ten Juni, 28. Juli und 30. August l. Jahres angeordnet gewesene und John fistierte exec. Feilbietung der dem Mathias Osbalt von Kirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 8930 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 17, Urb.-Nr. 6 ad Loitsch, reassumando auf den

12. Jänner,
14. Februar und
15. März 1884,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

f. f. Bezirksgericht Loitsch, am 3ten Oktober 1883.

Singerstraße 15 „Zum goldenen Reichsapfel“.

J. PSERHOFFERS Apotheke in Wien.

Blutreinigungspillen,

vormals Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit welcher diese Pillen schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Kiste mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., bei unfruchtbarer Nachnahmeforderung 1 fl. 10 kr. (Weniger, als eine Kiste wird nicht versendet.)

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:

Waidhofen a. d. Ybbs am 24. November 1880.

Deffentlicher Dank.

Euer Wohlgeborn! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnwangen gelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daß ich nach einiger Zeit beständige Bauchschmerzen (infolge Zusammenstehens der Eingeweide) empfand, es stellte sich gänzliche Appetitlosigkeit ein, und sobald ich nur etwas Speise oder nur einen Trunk Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Blähungen, schwerem Keuchen und Athmungsbeschwerden kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihnen fast wunderwirkenden Blutreinigungspillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verhehlen und mich von meinem fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten.

Daher ich Euer Wohlgeborn für Ihre Blutreinigungspillen und übrigen kräftenden Arzneien nicht oft genug meinen Dank und Anerkennung aussprechen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet

Johann Dellinger.

Euer Wohlgeborn! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten; eine Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder eine Kiste zu senden.

Pizka, den 13. März 1881.

Andreas Parr.

Vieliß, den 2. Juni 1874.

Hochgeehrter Herr Pserrhofer! Schriftlich muß ich und so viele andere, denen Ihre „Blutreinigungspillen“ wieder zur Gesundheit verholfen haben, den größten und wärmsten Dank aussprechen. In sehr

vielen Krankheiten haben Ihre Pillen die wunderbarste Heilkraft bewiesen, wo alle anderen Mittel vergebens waren. Bei Blutfluss der Frauen, bei unregelmäßiger Menstruation, Harnwangen, Blasen- und Magenbeschwerden und Magenkrampf, Schwindel und vielen andern Uebeln haben sie gründlich geholfen. Mit vollem Vertrauen erlaube ich nun, mir wieder 12 Kisten zu senden. Hochachtungsvoll

Karl Rauber.

Euer Wohlgeborn! In der Voraussetzung, daß alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften, wie Ihre berühmte Prostrikasäure, der in meiner Familie mehrere veralteten Prostrikasäuren ein rasches Ende bereitet, habe ich mich trotz meines Mißtrauens gegen sogenannte Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutreinigungspillen zu greifen und mit Hilfe dieser kleinen Kugeln mein langjähriges Hämorrhoidal-Leiden zu bombardieren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu gestehen, daß mein altes Leiden nach vierwöchentlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen aufs eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzugeben, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich — jedoch ohne Namensnennung — Gebrauch machen wollen.

Wien, 20. Februar 1881.

Hochachtungsvoll

E. v. T.

Geseh, den 17. Mai 1874.

Euer Wohlgeborn! Nachdem Ihre „Blutreinigungspillen“ meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Ueber- rheumatismus geplagt war, nicht nur dem Leben wiedergegeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer, an ähnlichen Krankheiten Leidenden nicht widerstehen und erlaube um abermalige Zufendung von 2 Kisten dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.

Hochachtungsvoll

Blasius Spitzel.

Amerikanische Gichtsalbe,

schnell und sicher wirkendes, unfehlbares Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, als: Rückenmarksleiden, Gliederreihen, Ischias, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfweh, Ohrenreihen etc. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser,

f. f. priv. u. ed. von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahnconservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

Augen-Öl,

von Dr. Homershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Original-Flaconen à fl. 2.50 u. fl. 1.50.

Chinesische Toiletteseife,

komment, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und veredelt nicht. 1 Stück 70 kr.

Giaterpulver,

ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc. 1 Schachtel 35 kr.

Frostbalsam

von J. Pserrhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, sowie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Tiegel 40 kr.

Lebens-Öl (Prager Tropfen),

gegen Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Alle französischen Specialitäten werden entweder an Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

Versendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einzahlung des Betrages durch Postanweisung, bei größeren Beträgen auch mit Nachnahme.

Leberthran (Dorsch),

von M. Maager, echt Original, vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Pulver gegen Fußschweiß,

Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschabung und ist erprobt unfehlbar. Preis 1 Schachtel 50 kr.

Pâte pectorale

von Georgé, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten etc. allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

Tannocinin-Pomade

von J. Pserrhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarbuchsmitteln von Ärzten anerkannt. 1 elegant ausgefaltete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster

von Prof. Steudel, bei Hieb- und Stichwunden, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch ausbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsenentzündungen, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerwurm, Wunden und entzündeten Brüsten, erkrankten Gliedern, Gichtflüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Tiegel 50 kr.

Universal-Reinigungssalz

von A. B. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung etc. 1 Paket 1 fl.

(5450—2)

Nr. 6885.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Dolnig von Gottschee die executive Versteigerung der dem Georg Benčina von Traunkirchen gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1334 und 1328 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

12. März 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Oktober 1883.

(5342—2)

Nr. 7807.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Milave von Zirknitz die executive Versteigerung der dem Josef Vondar von Zirknitz gehörigen, gerichtlich auf 945 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 439 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

15. März 1884,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27ten Oktober 1883.

(5328—2)

Nr. 9395.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ernst Heng von Katsch die exec. Versteigerung der dem Josef Homoc von Zirknitz gehörigen, gerichtlich auf 1148 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 338 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

15. März 1884,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 4ten Oktober 1883.

(5161—2)

Nr. 9607.

Erinnerung

an Johann Stampfel von Niedertiefenbach Nr. 33 und dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Johann Stampfel von Niedertiefenbach Nr. 33 und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Magdalena Stampfel von Niedertiefenbach Nr. 12 die Klage de praes. 12ten November 1883, Z. 9607, pcto. Anerkennung des auf die Realität tom. XXII, fol. 3024 ad Herrschaft Gottschee, im Erfindungswege erworbenen Eigenthumsrechtes und Gestattung der Eigenthumseinverleibung eingebracht, worüber die Tagung auf den

11. Jänner 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Florian Tomić von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. November 1883.

(5442—2)

Nr. 12228.

Erinnerung

an Anton Fink von Unterthurn und dessen Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Anton Fink von Unterthurn und dessen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Fink von Böllandl Nr. 33 die Klage auf Erfindung der Dominical-Realität ad Dom.-Nr. 6, fol. 287 ad Herrschaft Alnöd, eingebracht, worüber die Tagung auf den

15. Jänner 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Kofina, Advocaten in Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 26. November 1883.

(5390—2)

Nr. 9356.

Erinnerung

an die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger der Maria Limovšek von Novireber.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der Maria Limovšek von Novireber hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Močnik von Novireber die Klage de praes. 7. d. M., Z. 9356, auf Anerkennung der Erfindung des Eigenthumsrechtes bezüglich der Realität Rectf.-Nr. 48, Urb.-Fol. 53 ad Gut Neuthal, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. Jänner 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten November 1883.

(5465—2)

Nr. 5290.

Erinnerung

an Gertraud Strell unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Gertraud Strell unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte sub praes. 1. Dezember 1883, Z. 5290, Kaspar Jamnik von Dol Nr. 9 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung ihrer auf der Realität Einlage Nr. 54 und 56 der Catastralgemeinde Zeyer haftenden Forderung pr. 350 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagung hiergerichts auf den

15. Jänner 1884,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller in Laß als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 2. Dezember 1883.

(5483—2)

Nr. 9428.

Erinnerung

an Jakob Ratajc von Komno, respective dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Jakob Ratajc von Komno, respective dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jvan Vesel, Pfarrer in Heiligengeist (nom. der Pfarrpründe Heiligengeist), die Klage pcto. Erfindung der Realität Berg-Nr. 182 ad Gut Deutschdorf eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

11. Jänner 1884,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Zupet von Großborn als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten

Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8ten November 1883.

(5446—2)

Nr. 12682.

Erinnerung

an Ursula Gorše unbekannten Aufenthaltes und ihre unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswert wird der Ursula Gorše unbekannten Aufenthaltes und ihren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Gregorčič von Glebe (durch Dr. Johann Stedl von Rudolfswert) die Klage de praes. 15. November 1883, Z. 12682, pcto. Erfindung des Eigenthumsrechtes bei der Bergrealität in Glebe sub Berg-Nr. 23 eingebracht, und wurde in dieser Rechtsache die Tagung auf den

15. Jänner 1884

anberaumt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Kofina, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 17. November 1883.

(5443—2)

Nr. 12256.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Kosič von Töpliz, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Kosič von Töpliz, resp. dessen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Derganc von Töpliz Nr. 31 die Klage de praes. 5. November 1883, Z. 12256, pcto. Erfindung des Eigenthums der Realität Rectf.-Nr. 54/3 ad Pfarrgilt Töpliz, Parc.-Nr. 416, Einlage-Nr. 108 der Steuergemeinde Töpliz, eingebracht, und wurde die Tagung in dieser Streitsache auf den

15. Jänner 1884

anberaumt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 6. November 1883.

(5325—3) Nr. 7760.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. h. k. k. Avaras) wird die mit Bescheid vom 6. März 1883, Zahl 1545, auf den 23. August l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Branisel von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 378 ad Haasberg auf den

10. Jänner 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 7ten September 1883.

(5304—3) Nr. 7632.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 1. August 1883, Z. 5187, auf den 21. November d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Zelezniß gehörigen Realität Urb.-Nr. 63 ad Kroißenbach wurde auf den

9. Jänner 1884, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hier mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 21. November 1883.

(5330—3) Nr. 8833.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Avaras) die executive Versteigerung der dem Josef Marolt von Ufala Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1532 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 930 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner, die zweite auf den

9. Februar und die dritte auf den

13. März 1884, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten Oktober 1883.

(5118—3) Nr. 11513.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen über Ansuchen der Maria Povše von Unterbuschne die Relicitation der von Josef Persina von Pöllandl Nr. 12 um den Meistbot per 285 fl. erstandenen, gerichtlich auf 285 fl. bewerteten, dem Johann Poreber von Unterbuschne eigenthümlich gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Ruperts-hof sub Urb.-Nr. 17 1/4 vorkommenden Realität bewilligt und zur Vornahme derselben auf Umkosten der Ersteherin die einzige Tagung auf den

8. Jänner 1884, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswert am 22. Oktober 1883.

(5339—3) Nr. 6339.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Thomas Tollazzi von Tschenua die executive Versteigerung der dem Johann Hobnik von Tschenua gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 81 der Katastralgemeinde Fleckdorf, mit Ausnahme der Bauparzellen Nr. 51/2, 30 und Grundparzellen Nr. 7 und des an Georg Semrov von der Parzellen-Nr. 8 verkauften Theiles dieser Parzellen Nr. 8, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner, die zweite auf den

9. Februar und die dritte auf den

13. März 1884, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten August 1883.

(5320—3) Nr. 8912.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Avaras) die executive Versteigerung der dem Anton Facja von Jakobowitz gehörigen, gerichtlich auf 5160 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 149 und 149/2 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner, die zweite auf den

9. Februar und die dritte auf den

13. März 1884, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten Oktober 1883.

(5323—3) Nr. 9326.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Pogacnik von Zirkniz die exec. Versteigerung der dem Johann Obreza von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 3832 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 892 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner, die zweite auf den

9. Februar 1884, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts und die dritte auf den

11. März 1884, vormittags 9 Uhr, loco rei sitae in Brezje mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 5ten Oktober 1883.

(5110—3) Nr. 11492.

Erinnerung

an Mathias Milek von Zemelj Nr. 2. Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Mathias Milek von Zemelj Nr. 2 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Paul Milek von Krasinz die Klage de praes. 23. Oktober 1883, Z. 11492, wegen Ertheilung der Bewilligung zur Abschreibung der Parzelle Nr. 707 von der Realität Curr.-Nr. 52 ad Herrschaft Gradac überreicht, worüber die Tagung auf den

11. Jänner 1884 angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden wo in Amerika abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich Sapotnik von Möttling als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 25. Oktober 1883.

(5169—3) Nr. 4155.

Erinnerung

an Josef Bogacär von Zgoš, beziehungsweise dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Bogacär von Zgoš, beziehungsweise dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Bogacär von Zgoš die Klage auf Anerkennung der Erstigung des sub Einl.-Nr. 142 der Katastralgemeinde Bigaun eingetragenen Acker „Brangarca“ sub praes. 7. d. M., Zahl 4155, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

16. Jänner 1883 hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Ortsvorstand Johann Gasperin von Bigaun als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. November 1883.

(5338—3) Nr. 9096.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Avaras) wird wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen die Relicitation der dem Johann Rozanc von Topol gehörig gewesenen, gerichtlich auf 1241 fl. bewerteten, von Maria Rozanc von Topol im Executionswege erstandenen Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Turnlat bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

10. Jänner 1884, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß hiebei obige Realität um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 3ten Oktober 1883.

(5340—3) Nr. 7766.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Lorenz Jenič von Tschenua wird die mit Bescheid vom 24. Mai 1883, Z. 4365, auf den 23ten August, 22. September und 25. Oktober l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Georg Vidmar von Gereut gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. bewerteten Realität sub Einl.-Nr. 11 ad Katastralgemeinde Gereut auf den

10. Jänner, 9. Februar und 13. März 1884, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 7ten September 1883.

(5341—3) Nr. 7519.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Pagon von Dobovč (durch Franz Gruben von dort) wird die mit Bescheid vom 20sten März l. J., Z. 2345, auf den 5. Juli l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Johann Petkovšek von Medvedjebrdo gehörigen, gerichtlich auf 1866 fl. bewerteten Realität sub Einl.-Nr. 32 ad Katastralgemeinde Medvedjebrdo auf den

10. Jänner 1884, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten August 1883.

(5332—3) Nr. 8756.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Gregor Stritof von Planina wird die mit Bescheid vom 11. November 1882, Z. 11436, auf den 17. März, 19. April und 19. Mai l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Jernej Ule von Zirkniz, Hs.-Nr. 110 gehörigen, gerichtlich auf 445 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 516 ad Turnlat reassumando auf den

10. Jänner, 9. Februar und 13. März 1884, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten Oktober 1883.

(5326—3) Nr. 9158.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit Bescheid vom 21. Juli 1883, Z. 6521, auf den 27. September l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Bajt von Planina Hs.-Nr. 113 gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 98 ad Haasberg auf den

10. Jänner 1884, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 3ten Oktober 1883.

